

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

INTERREG AT-CZ 2021-2027

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Grenzüberschreitendes Förderprogramm Österreich-Tschechien mit folgenden Prioritäten:

- 1) A more competitive and smarter Europe by promoting innovative and smart economic transformation and regional ICT connectivity.
- 2) A greener, low-carbon transitioning towards a net zero carbon economy and resilient Europe by promoting clean and fair energy transition, green and blue investment, the circular economy, climate change mitigation and adaptation, risk prevention and management, and sustainable urban mobility.
- 3) A more social Europe implementing the European Pillar of Social Rights.
- 4) Better cooperation governance

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input checked="" type="checkbox"/> Regionalpolitik und EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: <input type="text"/> | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Richtlinie 2001/42/EC vom 27. Juni 2001 ("SEA Directive")

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Verwaltungsbehörde INTERREG AT-CZ, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Internationale und Europäische Angelegenheiten (LAD4)

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Umweltministerium der Tschechischen Republik, Umweltabteilungen der österreichischen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Wien

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Im Rahmen der öffentlichen Konsultation die breite Öffentlichkeit, NGOs, weitere Dienststellen

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Martin Kavalek

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Internationale und Europäische Angelegenheiten (LAD4)

Telefonnummer: 02742/9005-11632

Email-Adresse: martin.kavalek.noel.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

Beim Screening wird systematisch und nachvollziehbar dargestellt, welche Auswirkungen das Programm voraussichtlich auf die Umwelt haben kann und ob diese Auswirkungen erheblich sein können oder nicht.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

Die Umweltstellen werden zum Scoping (Abgrenzen des Untersuchungsrahmens) so frühzeitig konsultiert, dass die abgegebenen Stellungnahmen effektiv und ohne großen Zusatzaufwand berücksichtigt werden können.

Die eingelangten Stellungnahmen zum Programmwurf sowie zum Umweltbericht werden schriftlich dokumentiert.

Die Stellungnahmen werden im endgültigen Programm (und evtl. auch im endgültigen Umweltbericht) berücksichtigt.

Zusätzlich zur Konsultation der Umweltstellen und der Öffentlichkeit werden die vom Programm hauptbetroffenen Stellen und Interessengruppen (z. B. Umwelt-NGOs oder Kammern) sowie Fachleute am SUP-Prozess kooperativ beteiligt. Das heißt, dass der SUP-Prozess Raum für Zusammenarbeit und Diskussion bietet, so dass die beteiligten Organisationen Möglichkeiten zur Konsensfindung zu einer optimalen Planungslösung haben.

3. Beim Scoping:

Der Untersuchungsraum und der Zeithorizont für die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen werden nachvollziehbar festgelegt.

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Der Umweltbericht enthält die Ergebnisse des Scopings einschließlich der Stellungnahmen der Umweltstellen und der Dokumentation ihrer Berücksichtigung.

Im Umweltbericht ist dargestellt, ob und inwieweit der Plan das Programm und die überprüften Alternativen die relevanten Ziele des Umweltschutzes erreichen.

Der Umweltbericht dokumentiert, wie die Umweltaspekte bei der Ausarbeitung des Programms konkret einbezogen wurden.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

In der zusammenfassenden Erklärung ist begründet dargestellt, wie der Umweltbericht und die abgegebenen Stellungnahmen bei der Ausarbeitung des Plans oder Programms einbezogen wurden.

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

kann noch nicht dargestellt werden

7. Beim Monitoring:

noch keine Erfahrungen mit dem Monitoring für die Programmperiode, für welche die SUP durchgeführt wurde.

8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Gute Kommunikation mit den externen Experten, welche die SUP durchführen sowie mit den Umweltbehörden.

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?